Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 3 (1899)

Heft: [27]: Beilage

Artikel: Moderne angewandte Kunst

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576322

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wandbrunnen, in Rupfer getrieben, in berichiebenfarbiger Batina. Entwurf von G. Boliner. Erworben vom Gewerbemufeum Bern.

Moderne angewandte Kunst.

Mit vier Originalabbilbungen.

eld gewaltiger Umschwung hat sich auf diesem Gebiete in den letten Jahren vollzogen! Nur eine Sache, die ihre tiefe Berechtigung hat, die mit unbedingter Notwendigkeit sich aus dem Alten herausentwickelt hat, nur eine Umwälzung, die, wenn auch meist undewußt, allgemein herbeigesehnt wurde, kann in so kurzer Zeit so große Ersolge ausweisen.

Auf allen Kunstausstellungen sind es die Abteilungen der modernen angewandten Kunst, die allgemein das größte Interesse hervorrusen, in denen stets die meisten Beschauer zu sinden sind.

finden sind.
Die besten künstlerischen Kräfte stellen sich jetzt in den Dienst dieser Sache und befruchten mit ganz neuen Ideen das große Gebiet der angewandten Kunst. Dieselben, die noch vor wenigen Jahren mit gewisser Geringschätzung auf das sogenannte Kunstgewerbe heradgesehen, sie sind jetzt mit größter Begeisterung unermüdlich thätig für die neue Sache.

Bon englischen und japanischen Ginstüssen angeregt, hat sich eine eigenartige neue Richtung in Deutschland, besonders in München und Berlin, entwickelt; dem nationalen Charakter entsverchend, führt der französische, der belgische, der hollsändische

in München und Berlin, entwickelt; dem nationalen Charafter entsprechend, führt der französische, der belgische, der holländische Künftler wieder seine eigene Sprache. Wie steht es nun dei uns in der Schweiz? Wir haben bedeutende Künftler, die eine sehr einstlußreiche Stellung auf dem Gediete der modernen dekorativen Kunst sich errungen haben, aber meist sind dieselben im Ausland, besonders in Deutschland thätig.

Die praktische technische Ausführung, vereint mit eigenen künstlerischen Kräften sinden wir bei uns eigentlich nur in den Werkstend der Firma Robert Furtwaengler in Zürich, deren Erzeugnisse, wie wir aus mehrsachen auswärtigen Zeitungen erfahren, auch school im Auslande aroke Anerkennung gefunse

erfahren, auch schon im Auslande große Anerkennung gefun=

den haben. Dies Gtabliffement hat sich ganz besonders die Aufgabe

geftellt, diese moderne Richtung zu pslegen und sich dabei unsern schweizerischen Ansprüchen möglichst anzupassen.
Aeußerst interessant ist ein Besuch der Berkaufslokalitäten dieser Firma; wir sinden immer eine große Anzahl sehr orizgineller und dabei praktischer und sehr preiswerter, in eigenen Berkstätten hergestellter Möbel, nach eigenen Entwürfen ausgeführte Teppiche, Stickereien, Uhren 2c. 2c., ferner stets die neuesten Erzeugnisse der ersten kunftgewerblichen Werkstäten bes Auslandes, deren Alleinvertrieb für die Schweiz in ben Händen dieser Firma liegt.









Wanbuhren mit geschnitten, polychromen Lifferblättern. Entwurf E. Zöllner, ausgeführt in ben Wertstätten ber Firma Robert Furtwaengler, Zürich.